

Amts-Blatt

der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a. D.

Stück 28.

Ausgegeben den 10. Juli.

1907.

Inhalt von Nr. 28: Bau vorgesehener Eisenbahnlinien S. 191. — Bestimmungen über die Ausbildung der Lehrerin der Hauswirtschaftskunde S. 191. — Zwangsinnung für Töpfer- u. Gewerbe in Guben S. 193. — Verlosung S. 193. — Duplikat eines Wandergewerbescheins S. 193. — Warnung S. 193. — Postalisches S. 193. — Personalken S. 193. — Durchschnitts-Markt- und Lodenpreise für Monat Juni S. 194. — Vermischtes S. 194.

561. Auf Ihren Bericht vom 5. Juni d. Js. bestimme Ich, daß bei der demnächstigen Ausführung der in dem Gesetze vom 29. Mai d. Js., betreffend die Eisenbahnanleihe 1907, im § 1 unter I vorgeesehenen neuen Eisenbahnlinien und der unter III 1 und 3 vorgeesehenen Bahnverbindungen die Leitung des Baues und demnächst auch des Betriebes A der Eisenbahnen: 1. von Idarweiche nach Tichau, von Sohrau D.-S. nach Jastrzemb und von Groß-Strehly nach Boffowska der Eisenbahndirektion in Rattowitz, 2. von Nauen nach Oranienburg der Eisenbahndirektion in Berlin, 3. von Oberhausen über Hamborn und Walsum nach Befehl der Eisenbahndirektion in Essen a. Ruhr, 4. von Nikolaiken i. Ostpr. nach Arns und von Friedland i. Ostpr. nach Bartenstein der Eisenbahndirektion in Königsberg i. Pr., 5. von Schlawe nach Stolpmünde der Eisenbahndirektion in Danzig, 6. von Schneidemühl nach Czarnikau (Goray) der Eisenbahndirektion in Bromberg, 7. von Schildberg nach Deutschhof und von Sommerfeld nach Krossen a. D. der Eisenbahndirektion in Posen, 8. von Niederpöllnitz nach Münchenbernsdorf und von Geisa nach Tann der Eisenbahndirektion in Erfurt, 9. von Bad Harzburg nach Oker der Eisenbahndirektion in Magdeburg, 10. von Zimmerode nach Gemünden a. d. Wobra und von Buhlen nach Korbach der Eisenbahndirektion in Cassel, 11. von Schelde nach Wester-Satrup der Eisenbahndirektion in Altona, 12. von Altenhunden nach Birkelbach der Eisenbahndirektion in Elberfeld, 13. von (Weklar) Albshausen nach Grävenwirsbach und von Grenzau nach Hilscheid der Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M., 14. von (Ahenau) Dümpelfeld nach Bissendorf der Eisenbahndirektion in Köln, 15. von Bitburg nach Irrel der Eisenbahndirektion in St. Johann-Saarbrücken; B. der Bahnverbindungen: 1. zwischen Frankfurt a. M. Ost und Frankfurt a. M.-Sachsenhausen der Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M., 2. zwischen Gillesheim (Linie Dümpelfeld-Bissendorf) und Gerolstein nebst selbständiger Einführung der Bahn von Prüm in den Bahnhof Gerolstein der Eisenbahndirektion

in St. Johann-Saarbrücken übertragen wird. Zugleich bestimme Ich, daß das Recht zur Enteignung und dauernden Beschränkung der Grundstücke, die zur Bauausführung nach den von Ihnen festzustellenden Plänen notwendig sind, nach den gesetzlichen Bestimmungen Anwendung finden soll: 1. für die im § 1 unter Ia 1 bis 3, Ib 1—8 und 10 bis 19 des oben erwähnten Gesetzes aufgeführten neuen Eisenbahnen, — bezüglich der Bahnen unter Ib 10 (Bad Harzburg—Oker), 11 (Geisa—Tann) und 13 (Buhlen—Korbach), soweit sie im preussischen Staatsgebiete belegen sind, — 2. für die im § 1 unter II und III 2 a. a. D. innerhalb diesseitigen Staatsgebietes vorgeesehenen Bauausführungen an bestehenden Bahnen, für die das Enteignungsrecht nicht bereits nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen oder früheren landesherrlichen Erlassen Platz greift, und 3. für die im § 1 unter III 1 und 3 a. a. D. vorgeesehenen Bahnverbindungen. Dieser Erlass ist durch die Gesetzsammlung zu veröffentlichen.

Berlin, den 10. Juni 1907.

gez. Wilhelm R.

gegenges. Breitenbach.

An den Minister der öffentlichen Arbeiten.

562. Wir bestimmen, daß vom 1. Oktober d. Js. ab der Ausbildung der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten und der Hauswirtschaftskunde die beifolgenden Bestimmungen zu Grunde gelegt werden. Die Abänderung der Prüfungsordnungen vom 22. Oktober 1885 und 11. Januar 1902 bleibt vorbehalten.

Berlin, den 24. Juni 1907.

Der Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dr. von Studt.

Der Minister für Handel und Gewerbe. Delbrück.

Bestimmungen

über die

Ausbildung als Lehrerin der Hauswirtschaftskunde.

Ziel: Die Lehrerin soll befähigt werden, Schülerinnen der oberen Klassen der Volksschulen in

der Zubereitung der im einfachen Haushalt üblichen Mahlzeiten, sowie in den dort vorkommenden Hausarbeiten zu unterrichten.

Zulassung: Zur Ausbildung als Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde werden solche Bewerberinnen zugelassen, welche die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchenmittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Ausbildung zu erbringen vermögen. Ausnahmen sind nur mit Genehmigung des zuständigen Ministers zulässig.

Lehrstoff: 1. Kochen: Die gebräuchlichen Herde und Küchengeräte, Brennmaterialien, Einkauf und Aufbewahrung von Lebensmitteln, Bereiten der üblichen Hausgetränke (Milch, Kaffee, Tee, Schokolade, Kakao, Limonaden), der einfachen Suppen, Eier Speisen, Gemüse und Hülsenfrüchte; Kochen, Schmoren, Dämpfen, Braten von Fleisch, Fisch, Wild und Geflügel; Herstellung von Saucen, süßen Speisen, Salaten und Kompots, Einmachen; Kuchen backen. Zusammenstellen und Berechnen von Mahlzeiten, Aufbewahren und Verwerten von Resten; Kinder- und Krankenkost; Tisch decken, Servieren; Reinigen von Herd, Küche, Kochgeräten und Geschirr, Aufwaschen. Dem Zubereiten der Speisen gehen kurze Belehrungen über Herkunft, Nährwert und Preise der Nahrungsmittel voraus.

2. Hausarbeiten einschließlich Waschen und Plätten: Reinigen der Wohn- und Schlafzimmer, Treppen, Türen, Fenster, Möbel, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, der Hausgeräte; Anbringen von Bildern, Spiegeln, Vorhängen und Gardinen; Behandeln der Betten, Heizung, Beleuchtung, Lüftung der Zimmer, Aufbewahrung und Reinigen von Kleidern; Pflege der Blumen; Schmuck des Hauses nach Auswahl und Anordnung.

Vorbereiten der Wäsche (Sortieren, Aufschreiben), Einweichen, Waschen, Blauen, Spülen, Stärken, Bleichen, Trocknen, Legen, Recken, Rollen und Plätten von Haus- und Leibwäsche, Waschen von Schürzen, Blusen, Röcken und Kleidern.

3. Handarbeiten: Hand- und Maschinennähen, Flick- und Stopfen von Wäsche- und Kleidungsstücken.

4. Naturkunde einschließlich Nahrungsmittellehre: Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, sowie aus der Wärmelehre; Einführung in das Verständnis der wichtigsten chemischen Vorgänge mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zur Nahrungsmittellehre, zur Gesundheitslehre und zur Pflanzenpflege; Belehrungen über den Bau und die Lebenserscheinungen der Pflanzen und Tiere; die wichtigsten Nahrungsmittel.

5. Hauswirtschaftliche Rechnungsführung: Einrichtung eines Wirtschaftsbuchs; Einteilung des Jahres-, Monats- und Wocheneinkommens; Kostenberechnungen für Nahrung, Kleidung,

Wohnung, Heizung, Bedienung, Bücher, häusliche Feste, einfache Vergnügungen und sonstige Bedürfnisse; Sparen; Versicherung.

6. Pädagogik: Grundlegender Unterricht in der Psychologie, ausgehend von der Beobachtung am Kinde; das wichtigste aus der allgemeinen Unterrichts- und Erziehungslehre, Bilder aus der Geschichte der Pädagogik an der Hand ausgewählter Lektüre; Schulpraxis.

7. Unterweisungen in der Fachmethodik in Verbindung mit Lehrübungen.

8. Gesundheitslehre: Der menschliche Körper, Tätigkeit und Zweck seiner Organe mit besonderer Berücksichtigung des weiblichen und kindlichen Körpers, seiner Schonung und Pflege; Luft, Wasser, Ernährung, Kleidung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung; erste Hilfe bei Unglücksfällen.

9. Deutsch und Bürgerkunde: Einfache Aufsätze und Uebungen im freien Vortrage aus den Gebieten der Hauswirtschaft, Gesundheitslehre, Kinderpflege, Erziehungslehre, Heimat- und Bürgerkunde; Geschäftsbriefe, Eingaben an Behörden, Bewerbungen um Stellen; im Anschluß daran, soweit notwendig, Belehrungen über Stil, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung; auf eine leserliche Handschrift, sowie auf Einfachheit der Darstellung und des Satzbaues ist zu achten.

10. Rechnen: Als Wiederholung, wo sich Lücken ergeben.

11. Zeichnen: Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen und Pflanzen; Wandtafel- und Gedächtniszeichnen.

12. Singen und Turnen: Besondere Pflege des Volksliedes. — Freiübungen, Bewegungsspiele. An die Stelle des Turnens können auch größere gemeinsame Spaziergänge, Schwimmen, Sportübungen, Gartenarbeiten und andere Beschäftigungen treten, die die körperliche Entwicklung, Gesundheit und Gewandtheit zu heben geeignet sind.

Stundenverteilungsplan.

Ausbildungszeit: 1 Jahr zu 40 Unterrichtswochen.

Nr.	Unterrichtsfächer	Wöchentliche Stunden-		Gesamtstundenzahl
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	
1	Kochen	10	10	400
2	Hausarbeiten, einschließlich Waschen und Plätten	6	3	180
3	Handarbeiten	3	—	60
4	Naturkunde, einschließl. Nahrungsmittellehre	3	3	120
5	Hauswirtschaftliche Rechnungsführung	—	1	20
6	Pädagogik	2	1	60
7	Lehrübungen und Methodik	—	7	140

Zf. Nr.	Unterrichtsfächer	Wöchentliche Stunden-		Gesamtstundenzahl
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	
8	Gesundheitslehre . . .	1	1	40
9	Deutsch. Bürgerkunde	2	2	80
10	Rechnen	1	—	20
11	Zeichnen	2	2	80
	Summe	30	30	1200
12	Singen und Turnen .	4	4	—

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.

563. Nachdem beteiligte Gewerbetreibende die Errichtung einer Zwangsinnung für das Töpfer- und Ofensebgergewerbe mit dem Sitze in Guben, deren Bezirk den Stadt- und den Landkreis Guben umfassen soll, beantragt haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Oberbürgermeister in Guben von mir zum Kommissar behufs Ermittlung der Mehrheit der Beteiligten ernannt worden ist.

Frankfurt a. O., den 25. Juni 1907.

Der Regierungspräsident.

564. Der Herr Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat am 12. d. Mts. dem Geflügelzucht- und Vogelschutzverein in Guben die Genehmigung erteilt, am 25. November d. Js. im Anschluß an die geplante Geflügelausstellung eine öffentliche Verlosung von Nutzgeflügel und sonstigen Ausstellungsgegenständen nach Maßgabe des vorliegenden Planes zu veranstalten, wonach 2000 Lose zu je 50 Pfennig im Land- und Stadtkreise Guben ausgegeben und 169 Gewinne im Gesamtwerte von 667 Mark gezogen werden sollen. Das zur Verlosung anzukaufende lebende Geflügel ist aus dem auf der Ausstellung vorgeführten Nutzgeflügel solcher Rassen zu entnehmen, die von der Landwirtschaftskammer als Nutzgeflügelrassen anerkannt sind. Als Gewinne dürfen nicht ausgelegt werden:

Bares Geld, unmittelbar oder mittelbar durch Zuficherung der Zahlung des Wertes der Gewinne, unbewegliche Gegenstände, sowie Barren, Säulen, Würfel, Tafeln, Blöcke und andere Gegenstände von edlem Metall, bei denen der Wert der Bearbeitung nur nebensächlich ist und in keinem richtigen Verhältnis zu dem Metallwerte steht. Zahl und Preis der auszugebenden Lose, das Absatzgebiet der letzteren, Ort und Zeit der Verlosung, Anzahl und Gesamtwert der Gewinne müssen auf den Losen angegeben sein. Außerdem muß jedes Los in hervortretender Schrift folgenden Vermerk enthalten: „Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.“

Frankfurt a. O., den 29. Juni 1907.

Der Regierungspräsident.

565. Der Herr Minister hat dem Kuratorium des evangelischen Diakonissen- und Krankenhauses in Posen zu dem geplanten Neubau der Anstalt die

Abhaltung einer Hauskollekte in den evangelischen Haushaltungen der Provinzen Posen, Brandenburg, Hannover, Hessen-Rhassau, Rheinland, Schleswig-Holstein und der Stadt Berlin für das Jahr 1908 bewilligt.

Frankfurt a. O., den 2. Juli 1907.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachung des Bezirks-Ausschusses zu Frankfurt a. O.

566. Der Lumpensammler Wilhelm Biez zu Griesenfelde, Kreis Soldin, hat den ihm diesseits unterm 31. Oktober 1906 unter B. Nr. 570 für das Jahr 1907 erteilten Wandergewerbeschein zum Handel mit Lumpen, unter Benützung eines einspannigen Fuhrwerks, angeblich verloren.

Nachdem dem p. Biez auf seinen Antrag ein Duplikat dieses Scheines diesseits erteilt worden ist, wird der oben näher bezeichnete Wandergewerbeschein hierdurch für ungültig erklärt.

Frankfurt a. O., den 28. Juni 1907.

Der Bezirksausschuß.

Bekanntmachung des Polizei-Präsidenten zu Berlin.

567. Warnung.

Von der Fabrik pharmazeutischer Präparate Gustav Saarmann in Berlin, Dieffenbachstraße 37, wird in hiesigen und auswärtigen Zeitungen das Mittel „Rheuma-Tabakolin“ gegen „Gicht, Gelenkreisen und Rheuma“ in auffälliger Weise angepriesen. Das lediglich aus Tabakgras bestehende, mit Melissenöl parfümierte Mittel, von dem 100 gr 5 Mk. kosten, soll in Spiritus und Wasser ausgezogen und dieser Auszug nach Anweisung des Fabrikanten zu Umschlägen benützt werden, denen die angeblich „wunderbare Wirkung“ zukommen soll. Der Preis des Mittels ist ein unverhältnismäßig hoher und die Anwendung solcher Umschläge kann leicht zu Nikotinvergiftungen führen.

Vor Ankauf des Mittels wird daher gewarnt.

Berlin, den 17. Juni 1907.

Der Polizei-Präsident, von Borries.

Bekanntmachungen der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Frankfurt a. O.

568. In Wald-Sieversdorf (Märkische Schweiz) tritt am 16. Juli 1907 eine Postagentur in Wirksamkeit. Dem Landbestellbezirk derselben werden die bisher zum Landbestellbezirk des K. Postamts in Dahmsdorf-Müncheberg gehörigen Ortschaften pp. Schneidemühle, Wald-Sieversdorf (Dorf), Hasenholz, Liebenhof, Carolinenhof und Bergschäfererei zugeteilt. Den Ortsbestellbezirk bilden die geschlossene Villenkolonie Wald-Sieversdorf und die Sieversdorfer Mühle.

569. Die Posthilfsstelle mit Telegraphenbetrieb in Langewahl ist aufgehoben.

Personal-Nachrichten.

570. Erledigt ist die unter Königlichem Patronate stehende, mit dem Ephoralamte der Diözese

Laufende Nummer	Namen der Städte	Markt = pro 100 Kilogramm											
		Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering
		M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
1.	Arnswalde	20 60	20 40	20 20	19 50	19 30	19 10	17 —	16 80	—	18 32	17 96	—
2.	Calau	—	—	—	19 09	—	—	—	—	—	20 10	—	—
3.	Cottbus	19 —	—	—	18 88	18 51	18 19	—	—	—	19 80	19 38	18 50
4.	Crossen a. D.	—	—	—	19 22	—	19 13	—	—	—	18 55	—	18 32
5.	Cüstrin	20 75	20 25	19 65	19 85	19 25	18 65	18 55	17 85	17 15	19 95	19 45	18 75
6.	Finstervalde	—	—	—	—	20 09	—	—	—	—	—	20 02	—
7.	Forst i. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 —	—	—
8.	Frankfurt a. D.	19 87	19 60	—	19 66	—	—	16 79	16 50	—	20 20	19 94	19 72
9.	Friedeberg Nm.	—	—	—	—	19 13	—	—	—	—	—	17 00	—
10.	Fürstenwalde a. Spr.	21 —	20 70	20 50	20 —	19 86	19 83	18 —	17 50	17 —	20 20	19 28	18 —
11.	Guben	20 30	19 90	19 50	20 03	19 63	19 23	—	—	—	21 —	20 60	20 20
12.	Königsberg Nm.	20 25	—	—	19 47	—	—	18 95	—	—	18 76	—	—
13.	Landsberg a. W.	18 30	18 04	17 81	19 47	19 24	18 92	17 13	16 25	16 70	19 04	18 80	18 35
14.	Ludlau	20 07	—	—	19 58	—	—	—	—	—	18 83	—	—
15.	Lübben N.-L.	21 —	—	—	20 20	—	—	19 —	—	—	20 —	—	—
16.	Schwiebus	21 13	21 03	20 93	19 34	19 24	19 14	—	—	—	18 83	18 63	18 43
17.	Soldin	—	—	—	18 75	—	—	—	—	—	18 75	—	—
18.	Sorau	20 —	19 50	19 —	19 62	19 40	19 —	17 —	16 50	16 —	18 12	17 62	17 12
19.	Spremberg	22 —	—	—	19 41	—	—	19 —	—	—	21 —	—	—
20.	Zielenzig	—	—	—	—	18 69	—	—	—	—	19 80	18 74	—
21.	Züllichau	20 50	20 40	20 28	20 19	19 50	19 28	17 95	17 75	17 57	19 40	19 33	19 15

Cottbus verbundene Oberpfarrstelle an der Oberkirche zu Cottbus durch Emeritierung des Superintendenten und Oberpfarrers **Böttcher** zum 1. Oktober 1907.

Ueber die Wiederbesetzung ist bereits verfügt.

572. Erledigt wird die unter dem Patronate des Stifts Neuzelle (Königliche Regierung zu Frankfurt a. D.) stehende Pfarrstelle zu Fünfeichen, Diözese Guben, durch Versetzung des Pfarrers **Wittag**.

573. Dem königlichen Domänenpächter Oberamtman **Matthaus** in Clossow, Kreis Königsberg Nm., ist der Charakter als „Amtsrat“ Allerhöchst verliehen worden.

574. Dem Küster und 1. Lehrer **Schlobder** in Benau, Diözese Sorau, ist der Titel „Rantor“ verliehen.

575. Polizeiverordnung betreffend

den Fährbetrieb und den Verkehr an den städtischen Ausladestellen in Lübbenau.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung am 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird für den Bezirk der Stadt Lübbenau nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Jeder Fahrgäste erwartende Fährmann hat sich in seinem Kahn oder in unmittelbarer Nähe desselben aufzuhalten. Insbesondere wird das Umhergehen der Fährleute, um ihre Dienste anzubieten, auf dem Ausladeplatz und in den Straßen der Stadt, sowie auf der nach dem Bahnhof führenden Chaussee verboten.

we i s u n g
des Regierungs-Bezirks Frankfurt a. D. für den Monat Juni 1907.

P r e i s e

										pro 1 Kilogramm								Tier													
Hülsenfrüchte				Stroh			Fleisch			Fleisch					60																
Erbsen (gelbe)	zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Linsen	Pflanzkartoffeln	Richt-	Krumm-	Heu	Rindfleisch (im Großhandel)	Rind-					Schweine-	Kalb-	Lamm-	Speck (geräuchert), hiesiger	Eßbutter	Stück												
									von der Keule	vom Bauche																					
M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.													
23	—	32	50	80	—	5	43	5	50	3	—	4	50	130	—	1	40	1	30	1	07	1	40	1	35	1	80	2	16	3	23
—	—	—	—	—	—	5	75	6	—	—	—	8	—	120	—	1	50	1	30	1	30	1	50	1	70	1	70	2	07	3	10
36	—	35	—	65	—	6	69	4	50	—	—	5	50	125	—	1	35	1	15	1	15	1	28	1	65	1	55	2	10	3	05
30	—	32	—	65	—	4	28	5	50	—	—	6	—	—	—	1	40	1	20	1	20	1	40	1	60	1	75	1	75	3	—
32	60	42	50	62	50	5	35	4	65	3	30	3	88	—	—	1	64	1	30	1	48	1	64	1	64	1	85	2	28	3	42
—	—	—	—	—	—	6	24	5	63	—	—	6	75	—	—	1	60	1	30	1	45	1	40	1	60	2	—	2	38	3	45
31	—	39	—	60	—	5	84	5	10	—	—	5	10	125	30	1	45	1	20	1	25	1	45	1	60	1	82	2	24	3	30
33	—	45	—	73	—	7	11	5	75	—	—	5	45	113	14	1	66	1	30	1	48	1	62	1	60	1	70	2	40	3	54
—	—	—	—	—	—	6	03	—	—	—	—	—	—	—	—	1	70	1	40	1	30	1	150	1	60	2	—	2	20	3	45
25	—	30	—	68	—	7	17	4	40	—	—	4	60	130	—	1	60	1	20	1	40	1	60	1	60	1	80	2	50	4	49
36	—	42	—	70	—	6	45	4	63	—	—	6	63	130	—	1	60	1	20	1	40	1	60	1	60	1	80	2	50	4	49
19	—	—	—	—	—	5	57	5	50	—	—	3	75	—	—	1	70	1	50	1	40	1	150	1	60	1	70	2	14	3	18
27	—	37	—	65	—	7	70	5	25	2	90	4	60	120	—	1	70	1	15	1	40	1	155	1	70	1	90	2	34	3	48
—	—	—	—	—	—	5	50	4	58	—	—	6	96	—	—	1	80	1	40	1	20	1	60	1	60	2	—	2	44	2	93
31	50	37	50	60	—	6	50	5	50	—	—	4	50	120	—	1	80	1	40	1	30	1	60	1	80	1	80	2	55	3	60
22	80	25	20	50	—	5	98	4	—	2	44	4	25	125	—	1	60	1	40	1	15	1	32	1	47	1	70	2	31	2	78
25	—	37	50	75	—	4	90	3	50	2	75	2	75	—	—	1	60	1	45	1	30	1	150	1	45	1	80	2	10	3	71
22	—	36	—	50	—	4	51	2	75	2	50	5	00	135	—	1	35	1	25	1	20	1	45	1	46	2	—	2	05	2	95
27	—	33	—	42	—	6	—	6	—	4	—	6	—	120	—	1	40	1	30	1	20	1	34	1	60	1	80	2	20	3	20
—	—	—	—	—	—	5	50	4	50	—	—	4	50	—	—	1	70	1	30	1	20	1	34	1	60	1	80	2	20	3	20
32	50	32	25	55	—	4	90	4	44	—	—	5	16	115	—	1	54	1	38	1	30	1	33	1	55	1	70	1	96	3	—

§ 2. In der Zeit von 3 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends ist der nur für die Anfahrt besetzter Rähne bestimmte und als solcher gekennzeichnete Platz von den anfuhrnden Rähnen sofort nach dem Aussteigen der Fahrgäste wieder zu räumen.

§ 3. In der Zeit vom 1. Mai bis 30. September hat jeder Fährmann, der an der städtischen Ausladestelle bei Moschale Fahrgäste aufnehmen will, an den Sonnabenden von 1 Uhr mittags bis 9 Uhr abends und an den Sonntagen von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends von dem beaufsichtigenden Polizeibeamten gegen Vorzeigung seiner Legitimationskarte eine Nummer zu entnehmen. Hierbei ist dem Beamten die Höchstzahl der Personen anzugeben, die der Fährmann in seinem Rahn befördern kann; falls er bestellt ist, hat er die Bestellung schriftlich vorzuzeigen.

§ 4. Etwaige Fahrgäste haben sich während der im § 3 angegebenen Zeit zunächst an den Polizeibeamten zu wenden, der ihnen durch Aushändigung einer Nummer den mit derselben Nummer versehenen Fährmann zuweist.

§ 5. Jeder Fährmann ist verpflichtet, die ihm durch die Nummer zufallende Partie zu übernehmen. Er hat seine Nummer dem Fahrgast auszuhändigen und vor der Abfahrt den Fahrpreis nach der Tare zu vereinbaren.

§ 6. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 7. Diese Verordnung tritt mit dem 19. Juli 1907 in Kraft.

Lübbenau, den 21. Juni 1907.

Die Polizeiverwaltung.

Laufende Nr.	N a m e n der Städte	B a d e n = P r e i s e . Pro 1 Kilogramm																
		M e h l zur Speisebereitung aus		Gersten=		Buch=	Hafers=	Hirse	Reis (Java)	K a f f e e			Spei=	Schweine=				
		Weizen	Roggen	Grau=	Grünke	weizen=	grünke	grünke	grünke	mittler	Java,				Java,			
											M	S	mittler	in ge=		gelber	in ge=	saß
1.	Arnswalde	35	30	37	28	50	50	35	35	2	40	—	—	3	30	20	1	70
2.	Calau	30	24	40	—	40	60	40	33	2	40	—	—	3	—	20	1	20
3.	Cottbus	31	29	50	45	43	54	37	45	2	30	—	—	3	20	19	1	80
4.	Crossen a. D.	32	30	45	—	40	60	30	40	2	20	—	—	3	20	20	1	60
5.	Cüstrin	35	25	45	28	43	53	50	45	2	75	—	—	3	50	20	1	50
6.	Finstertal	38	29	35	37	40	55	35	50	2	10	—	—	2	80	20	1	40
7.	Forst i. L.	36	27	40	40	45	55	35	60	2	20	—	—	3	10	20	1	60
8.	Frankfurt a. D.	37	27	34	26	38	45	42	40	2	60	3	—	2	90	19	1	50
9.	Friedeberg N.-M.	35	28	30	30	38	48	45	48	2	50	—	—	2	30	20	1	60
10.	Fürstenwalde a. Sp.	33	25	36	36	50	40	40	60	2	50	—	—	2	50	20	1	60
11.	Guben	36	34	42	38	38	55	36	52	2	70	—	—	3	50	20	1	80
12.	Königsberg N.-M.	42	37	49	43	50	49	50	48	2	40	—	—	2	80	20	1	70
13.	Landsberg a. W.	37	31	45	27	45	45	37	50	2	50	—	—	2	80	20	1	60
14.	Ludau	32	26	40	30	44	60	40	40	2	20	—	—	2	80	20	1	60
15.	Lübben N.-L.	40	31	45	43	22	25	18	40	2	20	—	—	2	80	20	1	70
16.	Schwiebus	34	29	45	33	43	65	38	50	2	30	—	—	3	10	20	1	90
17.	Soldin	38	33	40	30	43	48	48	50	2	40	—	—	2	90	20	1	30
18.	Sorau	29	25	45	—	39	45	29	40	2	50	—	—	2	80	20	2	—
19.	Spremberg	35	32	36	38	40	55	38	45	2	80	—	—	3	40	20	1	90
20.	Zielenzig	36	30	36	30	30	40	32	34	3	60	—	—	2	80	20	1	60
21.	Züllichau	32	25	31	26	34	55	30	35	1	70	—	—	2	60	20	1	65

576.

N a c h w e i s u n g

des monatlichen Durchschnitts der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert für den Zentner (50 Kilogramm) **guten Hafers, Heu und Nichtstroh** in den 17 Hauptmarkorten des Regierungsbezirks Frankfurt a. Ober für den Monat **Juni 1907.**

Laufende Nr.	N a m e n der Hauptmarkorte.	Durchschnitt der höchsten Tagespreise mit einem Auf- schlage von fünf vom Hun- dert für den Zentner (50 Kilogramm)			Gültig für sämtliche Ortschaften des Kreises.	Bemerkungen.
		guten Hafer	Heu	Nicht- stroh		
		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.		
1	Arnswalde	9 62	2 57	3 15	Arnswalde.	
2	Calau	10 55	4 20	3 15	Calau.	
3	Cottbus	10 40	2 89	2 36	Cottbus Stadt und Cottbus Land.	Zu 3. Für Heu und Nichtstroh Handelspreise.
4	Crossen a. D.	9 73	3 15	2 89	Crossen a. D.	Zu 4. Heupreis nach Erkun- digung.
5	Frankfurt a. D.	10 61	3 30	3 30	Stadt Frankfurt a. D. und West-Sternberg.	
6	Friedeberg N.-M.	9 98	3 15	3 68	Friedeberg N.-M.	Zu 6. Wie zu 3.
7	Fürstenwalde	10 55	2 42	2 31	Lebus.	
8	Guben	11 08	3 94	2 76	Guben Stadt und Guben Land.	
9	Königsberg N.-M.	9 98	2 18	3 15	Königsberg N.-M.	Zu 9. Preise nach Erkun- digungen.
10	Landsberg a. W.	10 —	2 36	2 89	Landsberg a. W.	
11	Ludau	9 87	3 65	2 40	Ludau.	
12	Lübben	10 50	2 63	2 84	Lübben.	
13	Soldin	9 98	1 58	2 10	Soldin.	Zu 13. Preise für Heu und Nichtstroh nach Erkun- digungen.
14	Sorau N.-L.	9 51	2 62	1 57	Sorau N.-L.	
15	Spremberg	11 03	3 15	3 15	Spremberg.	
16	Zielenzig	10 40	2 63	2 63	Ost-Sternberg.	Zu 16. Wie zu 13.
17	Züllichau	10 27	2 82	2 42	Züllichau-Schwiebus.	

Frankfurt a. D., den 30. Juni 1907.

Der Regierungs-Präsident.